

GEMEINDEVERSAMMLUNG (INFORMATIONSVORANSTALTUNG) AM 19. JANUAR 2023 IN MALOJA

Botschaft des Gemeindevorstandes und der Schulkommission der Gemeinde Bregaglia

Die Gemeindeversammlung (Informationsveranstaltung) ist auf Donnerstag, 19. Januar 2023, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Maloja einberufen.

Vor der Gemeindeversammlung von 18:30 bis 19:45 Uhr besteht die Möglichkeit, die Schule in Maloja zu besichtigen.

Tagesordnung:

1. Präsentation Schule im Bergell
2. Schule Maloja
 - a. Präsentation des Projekts
 - b. Projekt eines Provisoriums
3. Diskussion
4. Varia

Situation:

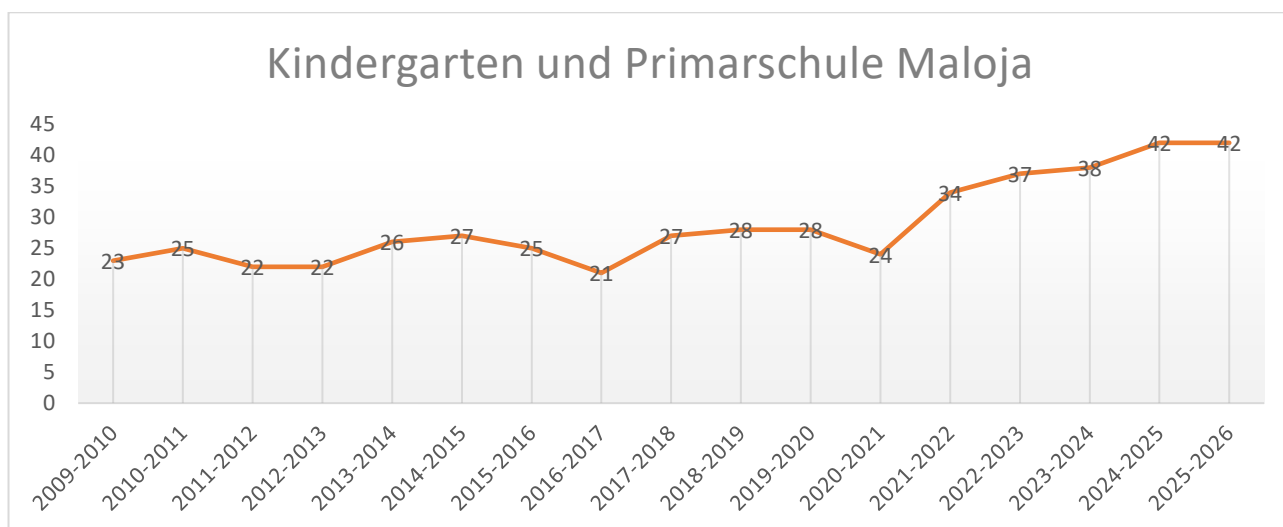
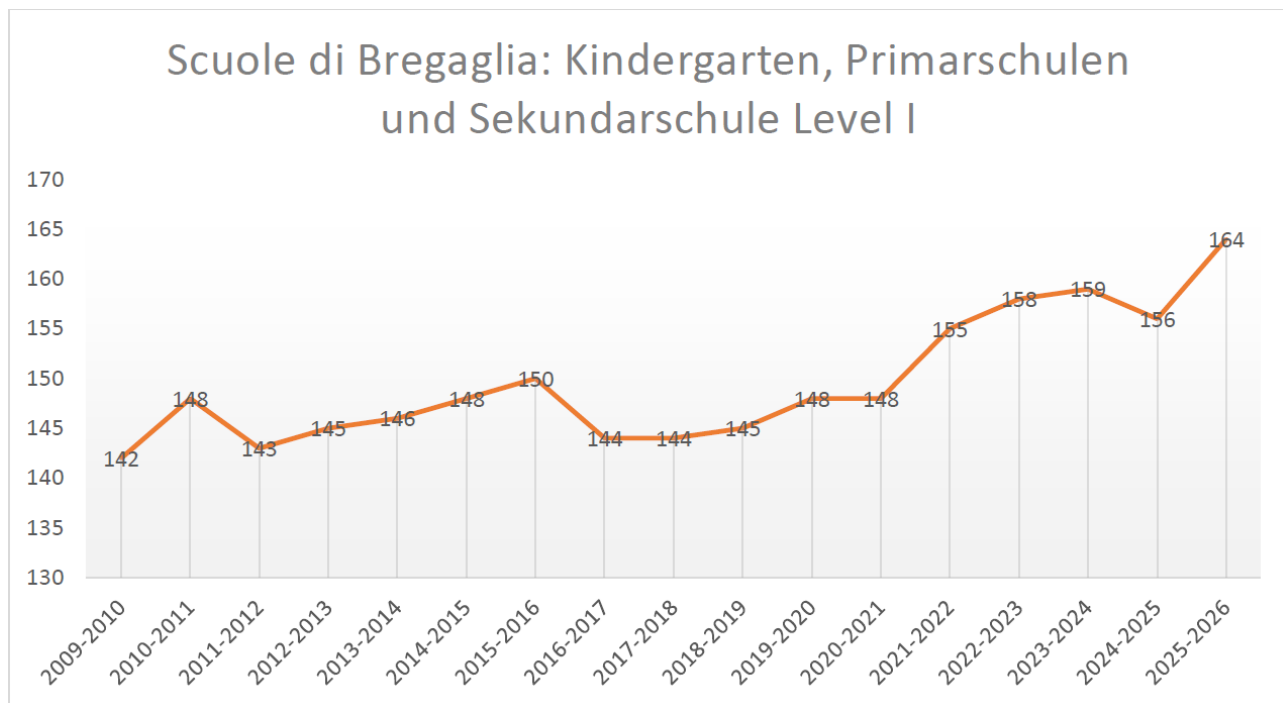
Der 2009-2010 ins Leben gerufene Zusammenschluss der Bergeller Schulen mit dem Ziel, die pädagogische und didaktische Tätigkeit zu fördern, hat gemäss der Vereinbarung über den Zusammenschluss der 5 Gemeinden des Bergells den Unterricht in den Schulzentren Vicosoprano (Kindergarten, Primarschule), Stampa (Sekundarschule und Werkschule, Sportunterricht teilweise in Bondo) und Maloja (Kindergarten, Primarschule) organisiert.

Die statistischen Daten ab dem Jahr 2020 zeigen, dass die Zahl der Jugendlichen im schulpflichtigen Alter in der Gemeinde Bregaglia gestiegen ist. Dieser Anstieg ist auf den Zuzug mehrerer neuer Familien zurückzuführen. Davon ist das Dorf Maloja stark betroffen. In Vicosoprano und Stampa gibt es 8 neue Schüler, während es in Maloja sogar 11 sind.

Nach Angaben der Beteiligten sind die Neuzugänge auf folgendes zurückzuführen:

- Lebensqualität;
- Qualität von Schule und Berufsbildung in der Schweiz;
- Gemeindeförderungen für den Bau eines eigenen Hauses.

Entwicklung der Schülerzahlen seit 2009:



Im Verhältnis zum Dorf Maloja ist dies eine beachtliche Zahl und stellt die Schule vor neue Herausforderungen, sowohl was die Klassenorganisation als auch die räumlichen Gegebenheiten betrifft.

Die Schulkommission hat in ihren Strategiesitzungen mögliche Varianten von Intervention an den Schulstandorten diskutiert und geprüft. Auf der Basis einer vom Planungsbüros Stauffer & Studach durchgeführten Analyse der Schuleinrichtungen ist sie zum Schluss gekommen, dass die zweisprachige Schule in Maloja auf jeden Fall erhalten bleiben muss und ein neues Schulgebäude in Maloja erforderlich ist.

Neben der Schülerzahl wurde bei der Analyse auch der Zustand des Gebäudes berücksichtigt. Die Schule in Maloja wurde 1902 erbaut, die heutigen Räumlichkeiten sind in die Jahre gekommen und bedürfen dringend einer umfassenden Renovierung.

Situation der Infrastruktur und der Einrichtungen

Mit Ausnahme des Kindergartengebäudes in Vicosoprano, das 2013 renoviert und erweitert wurde, sind die beiden Schulgebäude in Vicosoprano und Stampa über 60 Jahre alt.

In Vicosoprano wurden in den letzten Jahren Toiletten und Duschen, Gänge, Beleuchtung und einige Fussböden renoviert sowie verschiedene Malerarbeiten durchgeführt. Das Gebäude in Vicosoprano ist derzeit funktionsfähig und entspricht fast vollständig den derzeitigen Anforderungen an eine Grundschule. Es sind Arbeiten in der Mensa, im Direktionsbüro und im Lehrerzimmer geplant. Neue Gebäude oder grössere Erweiterungen sind nicht erforderlich.

In Stampa wurde das Lehrerzimmer renoviert und der Multimediaraum wurde vor kurzem gebaut. Eine Überdachung am Eingang ist geplant. Das Gebäude ist derzeit funktionsfähig und erfüllt alle Anforderungen. Die Frage der Turnhalle ist nach wie vor ungelöst. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Turnhalle in Bondo wieder in Betrieb genommen wird.

Die Schule in Maloja ist in einer ganz anderen Situation. Das 121 Jahre alte Gebäude weist grosse Mängel auf und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an den Schulunterricht. Durch die damit verbundenen erheblichen Einschränkungen leidet der Unterricht stark, insbesondere im Hinblick auf die mit dem Lehrplan 21 zu erreichenden Ziele.

In Maloja wurde im Laufe der Jahre die Heizungsanlage ausgetauscht, der ehemalige Kanzleisaal neu eingerichtet, das Klassenzimmer des Kindergartens gestrichen und der Boden in einem Klassenzimmer erneuert. Das Gebäude müsste ungeachtet des Anstiegs der Schülerzahlen dringend umfassend saniert werden.

Die Schule in Maloja hat ihre maximale Kapazität überschritten, was einen optimalen Unterricht erschwert und dazu führt, dass auf organisatorischer Ebene oft Kompromisse eingegangen werden müssen, die sowohl in Bezug auf die Raumnutzung als auch auf den Unterricht mit Klassen nicht ideal sind.

Studienvarianten der Kindergarten- und Grundschulstandorte in Vicosoprano und Maloja

Die Option, die Grundschulen von Maloja nach Vicosoprano zu verlegen, wurde ebenfalls in Betracht gezogen:

- ein einziger Standort für alle Grundschulklassen im Tal in Vicosoprano.

Wenn alle Schüler des Tals im Schulgebäude von Vicosoprano zur Schule gehen sollten, müssten umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt und die bestehenden Klassenräume, die Küche und die Mensa erweitert werden. Ausserdem wären mindestens drei weitere Klassenräume erforderlich, zusätzliche Toiletten müssten erstellt werden und eine bessere Lösung für die Garderobe gefunden werden

(nicht mehr in den zu engen Gängen). Der Bau eines neuen Gebäudes oder eine wesentliche Erweiterung des bestehenden Gebäudes wäre unvermeidlich. Zudem ist eine ganze Reihe von organisatorischen Aspekten im Zusammenhang mit den Stundenplänen zu lösen: z.B. Belegung der Turnhalle, Belegung von Klassenräumen für handwerkliche und technische Tätigkeiten, Transport von und nach Maloja, Tagesstrukturen usw.

Für den Kindergarten wurden zwei Optionen bewertet:

- zwei Kindergartenstandorte, einer in Maloja und einer in Vicosoprano.

Für Vicosoprano würde sich gegenüber dem jetzigen Zustand nichts ändern.

In Maloja könnte der Kindergarten theoretisch auch die Räumlichkeiten der Grundschule nutzen. In der Praxis ist die Verteilung der Räume auf mehrere Stockwerke jedoch nicht ideal, sowohl für die Organisation des Unterrichts und die Betreuung der Schüler als auch aus Sicherheitsgründen. Im Gebäude müsste eine Mensa eingerichtet werden, die Räumlichkeiten müssten an die neuen Bedürfnisse angepasst. Es wäre schwierig, den entstehenden ungenutzten Raum eine andere Funktion zuzuordnen (Kindergarten im Erdgeschoss, Toiletten auf halber Höhe der Treppe, Mensa, die im zweiten Stock benötigt wird).

- nur ein Kindergarten in Vicosoprano.

Das aktuelle Kindergartengebäude in Vicosoprano ist mit nur zwei grossen Räumen nicht für drei Gruppen konzipiert.

Ein zusätzlicher Raum müsste im Gebäude geschaffen werden, z.B. Umbau der Wohnung im ersten Stock. Dies würde zu mittleren Kosten und dem Wegfall einer Wohnung für einheimische Familien führen. Der Bau eines neuen Gebäudes an anderer Stelle wäre mit hohen Kosten verbunden. Ebenso wäre das Streichen des Kindergartens für Vierjährige keine Option, da dies unserer Strategie widerspricht. Darüber hinaus wird ein zusätzlicher Bus benötigt, um die Kinder von Maloja nach Vicosoprano zu befördern.

Überlegungen

Die bestehenden Gebäude in Vicosoprano haben nicht die strukturelle Kapazität, um eine so grosse Zunahme an Schülern und Klassen aufzunehmen. Es müssten massive Investitionen getätigt werden, den gesamten Schulkomplex zu erweitern und zu renovieren. Ausserdem wären die personellen Einsparungen eher begrenzt, da bei einem Anstieg der Schülerzahlen nur noch einzelne Klassen möglich wären, die für einige Lektionen weiter aufgeteilt werden müssten.

Die Beibehaltung der derzeitigen Standorte in Vicosoprano und die Suche nach einer Lösung für den Standort in Maloja würden einen ausgezeichneten Unterricht an beiden Standorten gewährleisten und mehr Synergien und Kooperationen schaffen, wie dies bereits heute der Fall ist.

Schlussfolgerungen

Verfolgt die Gemeinde nur das Ziel Geld zu sparen, zeigt die von der Direktion erarbeitete und von der Schulkommission im Sommer 2022 genehmigte Machbarkeitsstudie, dass die Zusammenfassung aller Primarschul- und Kindergartenstandorte am Standort in Vicosoprano die günstigste Variante wäre. Eine solche Variante, die in der Praxis ohnehin nur schwer durchführbar wäre, würde jedoch auch erhebliche Investitionen erfordern, um die Einrichtungen in Vicosoprano an die neuen Schülerzahlen anzupassen. Ein konzentrierter Schulstandort in Vicosoprano würde auch der kommunalen Strategie zuwiderlaufen, die darauf abzielt, Dienstleistungen zu entwickeln und zu verbessern, die darauf abzielen "gut zu leben", die einzelnen Dörfer attraktiv zu machen und die Einwohnerzahl zu erhöhen, insbesondere indem junge Familien dazu gebracht werden, sich für das Bergell als Wohnort zu entscheiden.

Das Aufheben des Schulstandorts Maloja würde das Ende der zweisprachigen Schule und ihres unbestreitbaren Erfolgs bedeuten. Es wäre auch ein negatives und unverständliches Signal an all die neuen Familien, die nach Maloja gekommen sind und sich entschlossen haben, ein Haus zu bauen, unter Berücksichtigung der derzeit vorhandenen Dienstleistungen und auch dank der Gemeindepolitik, die ihnen Grundstücke im Baurecht zur Verfügung gestellt hat. Der Verzicht auf die zweisprachige Schule in Maloja würde höchstwahrscheinlich eine allgemeine Unzufriedenheit im Dorf auslösen, die nur schwer zu messen und zu steuern wäre. Es wäre mit einer Abwanderung von Schülern von Maloja ins Engadin zu rechnen.

In dieser Hinsicht wird seit Jahren viel investiert, damit die Kinder nach der Primarschule in Maloja die Sekundarschule in Stampa besuchen, was in den letzten Jahren zu sehr beruhigenden Ergebnissen geführt hat. Der Schulkommission, die Schulleitung und die Lehrkräfte setzen sich sehr dafür ein, die Bedeutung des Besuchs der Sekundarstufe in italienischer Sprache für den Bildungsprozess der zweisprachigen Schule zu unterstreichen.

Das Dorf Maloja entwickelt sich stetig und hat in der Gemeinde Bregaglia mittel- und langfristig das grösste Entwicklungspotenzial. Es ist kein Zufall, dass das Gesundheitszentrum Bergell auch eine Arztpraxis in Maloja eröffnet hat. Das Dorf Maloja braucht eine Schule mit einem neuen, funktionalen Schulgebäude für eine attraktive Zukunft der Menschen, die dort leben wollen. Der Attraktivitätsverlust des Ortsteils Maloja durch die Schliessung der zweisprachigen Schule wäre nicht zu verantworten.

Das derzeitige Schulgebäude in Maloja ist trotz des Anstiegs der Schülerzahlen sehr veraltet und bietet zu wenig Platz, um den Unterricht ordnungsgemäss durchzuführen. Die von der Kommission beim Planungsbüro Stauffer & Studach in Auftrag gegebene Analyse des Schulraumes in Maloja zeigt, dass die Option eines Ausbaus an das bestehende Gebäude nicht praktikabel ist.

Die Variante eines Neubaus in der Nähe der Sporthalle hat mehrere klare Vorteile: der Bau eines modernen, unterrichtsfreundlichen Gebäudes mit flexiblen, an die Klassengrößen anpassbaren Modulen, abseits der Kantonsstrasse, in der Nähe der Sporthalle, der Bibliothek, der PostAuto-Haltestelle und möglichen Synergien mit der bestehenden Infrastruktur. Darüber hinaus wäre es möglich, den Bau der in Maloja benötigten neuen Zivilschutzanlagen und eines künftigen Skilanglauf- und Sportzentrums mit der Realisierung des Projekts zu verbinden. Nicht zuletzt könnte durch die Aufgabe des Schulbetriebs im alten Ganzoni-Gebäude wertvoller Wohnraum für einheimische Familien geschaffen werden. Mit dem Bau einer neuen Schule würde ein attraktiver Dorfkern mit Dienstleistungszentrum, PostAutohaltestelle, Arztpraxis, Bibliothek, Sportzentrum, alles bequem zu Fuss erreichbar.

Diskussion

Im Anschluss an die Präsentationen kann das Publikum frei seine Meinung äusseren und Fragen stellen.

Häufig gestellte Fragen

Warum nicht eine zweisprachige Schule im gesamten Tal organisieren?

Das Sprachengesetz des Kantons Graubünden (SpG) sieht vor, dass in jeder Gemeinde die erste Unterrichtssprache die autochthone Sprache ist (Art. 19), im Bergell also Italienisch. Nur in Ausnahmesituationen, wie im Fall von Maloja, das im Grunde genommen zweisprachig ist, kann der Kanton den Betrieb einer zweisprachigen Volksschule genehmigen (Art. 21). Aber auch ohne eine zweisprachige Schule für das ganze Tal setzen sich die Schulen des Bergells dafür ein, die Sprachkenntnisse der Schüler sowohl in Italienisch als auch in Deutsch zu verbessern und sie optimal auf die ausserschulische Bildung vorzubereiten.

Wäre es möglich, nur einzelne Klassen von Maloja nach Vicosoprano zu verlegen?

Die Verlegung einzelner Klassen würde die Existenz der zweisprachigen Schule in Maloja als solche ausschliessen. Sie würde keine pädagogische Kontinuität für die zu verlegende(n) Klasse(n) gewährleisten. In jedem Fall wären Arbeiten an beiden Gebäuden erforderlich, die auch zu einer nicht idealen Situation führen würden, z. B. in Bezug auf die Zeitplanung und die Transportmodalitäten. Ausserdem muss berücksichtigt werden, dass die beiden Schulkalender nicht übereinstimmen.

Warum nicht in Maloja ein Provisorium für die Jahre bereitstellen, in denen die Schülerzahl steigt?

Schon jetzt ist der Standort Maloja trotz des Anstiegs der Schülerzahlen sehr veraltet und verfügt über zu wenig Platz, um den Unterricht ordnungsgemäss durchführen zu können. Ausserdem muss bereits im nächsten Schuljahr ein provisorisches Gebäude auf dem Schulgelände errichtet werden, um den Anstieg der Schülerzahlen

bewältigen zu können. Selbst wenn die Schülerzahlen mittel- bis langfristig wieder sinken sollten, muss das derzeitige Gebäude dringend umfassend saniert werden.

Promontogno, 6. Januar 2023